



Dr. Franziska Giffey
Bundesministerin

Jens Spahn
Bundesminister
Mitglied des Deutschen
Bundestages

**Gemeinsames Grußwort
von Herrn Bundesminister Jens Spahn und
Frau Bundesministerin Dr. Franziska Giffey
für die Woche der Demenz vom 17. bis 23.09.2018**

Demenz. Dabei und Mittendrin – das Motto der diesjährigen Woche der Demenz zeigt, dass Menschen mit Demenz dazugehören. In unserem alltäglichen Leben, im Sportverein in der Musikgruppe oder im Museum. Im Alltag beim Einkauf, in der Bank oder im Gasthaus.

Wir setzen uns für mehr Lebensqualität und Teilhabe für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen ein. Begegnung mit Respekt und auf Augenhöhe ist die Voraussetzung für ein Miteinander im Alltag und über alle Generationen. Wenn wir Demenzkranke mit ihren Ressourcen wahrnehmen, ist das für Menschen mit Demenz ein großer Fortschritt und für alle eine Bereicherung.

Unser gemeinsames Ziel ist eine demenzfreundliche Gesellschaft. Deshalb brauchen wir in allen Bereichen des Zusammenlebens Informationen darüber, auf was wir achten sollten, wenn wir Menschen mit Demenz gegenüberreten. Wir brauchen Informationen, welche Unterstützung Demenzkranke und ihre Angehörigen benötigen und wo Beratungs- und Unterstützungsangebote zu finden sind. Institutionen und Unternehmen sollten dabei unterstützt werden, ihre Strukturen den Bedürfnissen von Demenzkranken anzupassen.

So sind z.B. die 500 Lokalen Allianzen Wegbereiter für eine demenzfreundliche Gesellschaft. Sie sind ein großartiges und vielfältiges Hilfenetzwerk für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Hier gibt es zahlreiche und ganz unterschiedliche Angebote – über

Beratungsmöglichkeiten für Hilfen und Unterstützung bis hin zu Bewegungs- Kultur- und Bildungsangeboten. Teilhabe gelingt im Miteinander-Tun!

Durch die Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs und des neuen Begutachtungsinstruments erhalten seit 2017 alle Pflegebedürftigen gleichberechtigten Zugang zu den Leistungen der Pflegeversicherung, unabhängig davon, ob sie von körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen betroffen sind. Damit haben wir die Grundlage für mehr Individualität in der Pflege geschaffen. So ist eine passgenauere Unterstützung für die Betroffenen sowie ihre Angehörigen möglich; gleichzeitig wird ein neuer Fokus auf die Ressourcen und Fähigkeiten der Menschen mit Demenz gelegt. Damit wird deutlich, wie wichtig uns gute Pflege als Ausdruck der Menschlichkeit und Achtung in unserer Gesellschaft ist.

Gemeinsam wollen wir die erfolgreiche Arbeit der Allianz fortsetzen und noch in dieser Legislaturperiode die Entwicklung einer Nationalen Demenzstrategie auf den Weg bringen. Durch ein vergleichbares Qualitätsniveau der Unterstützungsangebote und eine verbindliche Angebotsstruktur wollen wir nachhaltige Strukturen zur gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Demenz und ihren pflegenden Bezugspersonen sicherstellen.

Zugleich rufen wir alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich in einer der zahlreichen Initiativen vor Ort einzubringen und Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zu unterstützen. Werden Sie „Demenz Partner“ in der von uns gemeinsam getragenen Initiative der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz. Hier erfahren Sie, worauf es im Kontakt mit demenzerkrankten Menschen ankommt.

Nur die Begegnung baut Ängste ab und lässt an Demenz erkrankte Menschen dabei und mittendrin sein. Nur so kommen wir voran auf dem Weg zu einer demenzfreundlichen Gesellschaft.



Dr. Franziska Giffey
Bundesministerin für Familie
Senioren, Frauen und Jugend



Jens Spahn, MdB
Bundesminister für Gesundheit